



Karin Timm
Referat Veröffentlichungen, Auskunftsdienst, Bibliothek, Archiv

Telefon: 03 61 37-84 648

E-Mail: Karin.Timm@statistik.thueringen.de

Thüringens Partnerregionen Picardie und Kleinpolen – Die Bevölkerung im Vergleich

Der Freistaat Thüringen unterhält derzeit vier Partnerschaften auf der Basis von Partnerschaftserklärungen, davon drei Regionalpartnerschaften, nämlich mit der Picardie in Frankreich, mit Kleinpolen (Malopolska) in Polen sowie Shaanxi in China. Eine weitere Partnerschaft besteht mit Ungarn, also mit einem Nationalstaat. Am aktivsten gelebt werden derzeit die Partnerschaften mit der Picardie, die 1994 besiegelt wurde, und mit Kleinpolen, die seit 1997 besteht. Die folgende Betrachtung will ein statistisches Porträt der Bevölkerung in den beiden letztgenannten Regionen zeichnen wie auch Vergleiche zur Situation und Entwicklung im Freistaat anstellen, um auf diese Weise die Kenntnisse über unsere Partnerregionen und nicht zuletzt über die eigene Region zu erweitern.

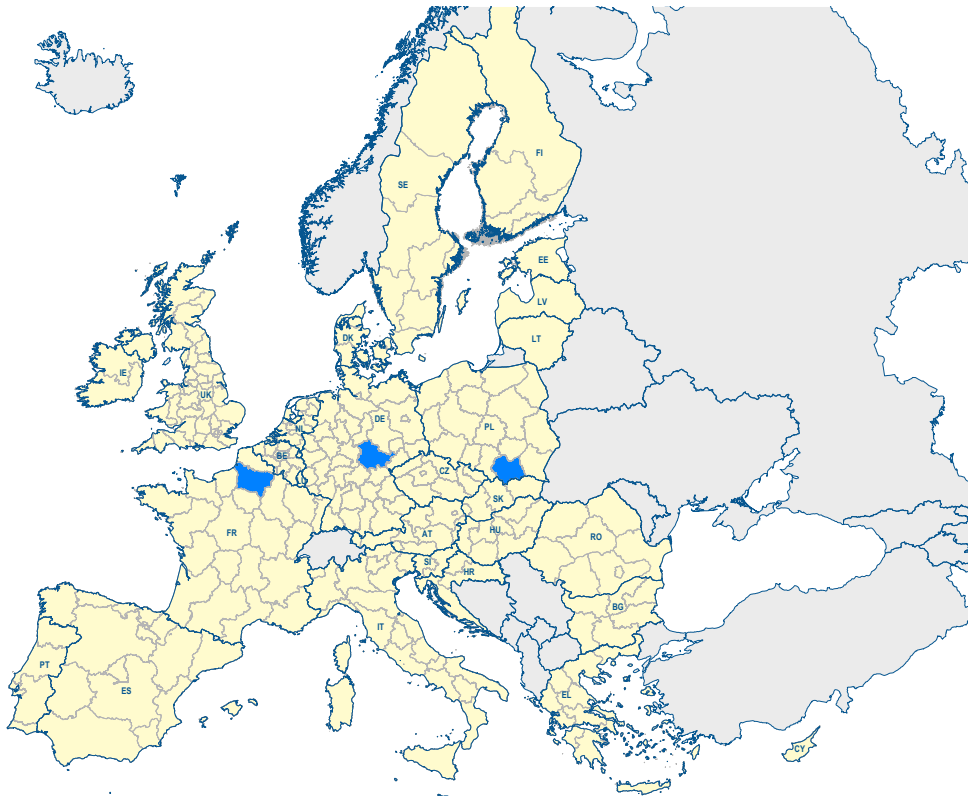
Vorbemerkung

Alle statistischen Angaben sind der frei zugänglichen, kostenfreien Regionaldatenbank der europäischen Statistikbehörde Eurostat¹⁾ mit Stand Mai 2014 entnommen. Einige Werte waren bei Redaktionsschluss noch vorläufig.

Die Daten sind durch Eurostat harmonisiert und gewährleisten somit die Vergleichbarkeit von regionalen Ergebnissen auf europäischer Ebene. Durch den Harmonisierungsprozess kann es jedoch zu Abweichungen von denjenigen Werten kommen, die durch die nationalen Statistikämter bereitgestellt werden. Bei den Bevölkerungsdaten für Deutschland und Thüringen sind die Ergebnisse des Zensus in der Eurostatdatenbank bislang nur zum Teil eingearbeitet. Für die Stichtage 1. Januar 2012 und 1. Januar 2013²⁾ können daher Abweichungen zu bereits veröffentlichten Daten auftreten.

1) http://epp.eurostat.ec.europa.eu/portal/page/portal/region_cities/regional_statistics/data/database
http://epp.eurostat.ec.europa.eu/portal/page/portal/region_cities/regional_statistics/data/database

2) In Veröffentlichungen der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder entspricht dies den Angaben zum 31.12.2011 bzw. zum 31.12.2012.



Region	Fläche (km ²)	Bevölkerung	Einwohner je km ²
Thüringen	16 172	2 209 713	137
Picardie	19 399	1 924 737	99
Kleinpolen	15 190	3 354 077	221

Die **Picardie** ist historische Provinz und eine der 27 Regionen Frankreichs. Sie besteht aus den Départements Aisne, Oise und Somme und hat 1 924 737 Einwohner auf einer Fläche von 19 399 km². Hauptstadt der Region ist Amiens. Die Picardie grenzt an die Regionen Nord-Pas-de-Calais, Champagne-Ardenne, Île-de-France und Haute-Normandie sowie an Belgien und den Atlantik. Die Fahrzeit für die 780 km lange Strecke zwischen Erfurt und Amiens beträgt laut Google Maps für einen PKW 7 Stunden und 7 Minuten.

Die Woiwodschaft **Kleinpolen** (województwo małopolskie) ist eine der 16 Woiwodschaften, die die Republik Polen gliedern. Sie umfasst auf einer Fläche von 15 190 km² den südlichen Teil Polens um die Stadt Krakau (Kraków) und wird von West nach Ost von den Woiwodschaften Schlesien (Województwo śląskie), Heiligkreuz (Województwo świętokrzyskie) und Karpatenvorland (województwo podkarpackie) umschlossen. Im Süden grenzt Kleinpolen an die Slowakei, mit der es Anteile an den Karpaten hat. Hauptstadt ist Krakau (Kraków). Die Woiwodschaft Kleinpolen wird in 19 Landkreise unterteilt, wobei drei Städte kreisfrei bleiben.

Google Maps gibt die Fahrzeit für die 728 km lange Strecke von Erfurt bis Krakau mit 6 Stunden und 21 Minuten an.

Quelle: nach Wikipedia, abgerufen am 27.05.2014

Bevölkerungsstand

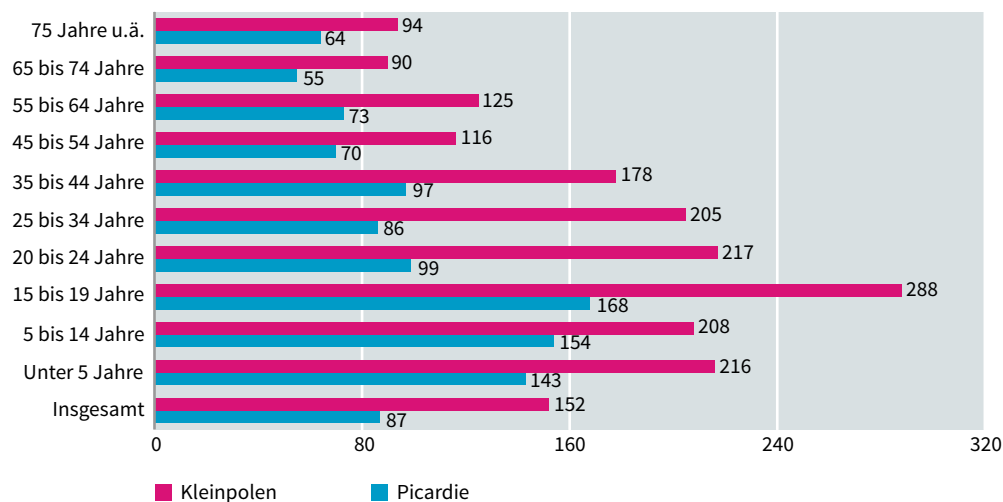
**Kleinpole hat 3,4 Mill.,
Thüringen 2,2 Mill. und
die Picardie 1,9 Mill.
Einwohner**

Die Picardie stellt mit ihren 1,9 Mill. Einwohnern knapp drei Prozent der Bevölkerung Frankreichs, hat also, was die Bevölkerungszahl betrifft, das gleiche Gewicht wie Thüringen in Deutschland. In Kleinpole leben 3,4 Mill. Menschen, neun Prozent der polnischen Gesamtbevölkerung.

**Auf 100 Thüringer
Bürger entfallen 87
Personen in der Picardie
und 152 in Kleinpole**

Auf jeweils 100 Thüringer Bürger entfallen rechnerisch 87 Personen in der Picardie und 152 in Kleinpole. Doch aufgrund der unterschiedlichen Altersstrukturen, die unten noch erläutert werden, gibt es in den einzelnen Altersgruppen erhebliche Abweichungen vom Durchschnitt der Bevölkerung.

Bevölkerung in den Partnerregionen je 100 der Thüringer Bevölkerung am 1. Januar 2013 nach Altersgruppen



**Auf 100 15- bis 19-jäh-
rige Thüringer entfallen
168 Jugendliche in der
Picardie und 288 in
Kleinpole**

Wie die Grafik zeigt, ist die Abweichung bei den jetzt 15- bis 19-Jährigen besonders groß. Hundert Thüringern dieser Altersgruppe stehen 168 Jugendliche in der Picardie und 288 in Kleinpole gegenüber. Es handelt sich hier um die in Thüringen extrem geburtenarmen Jahrgänge aus der Mitte der 1990er Jahre.

Die größten Abweichungen in die andere Richtung bestehen bei den höheren Altersgruppen. So entfallen auf 100 Thüringer im Alter von 65 bis 74 Jahren in der Picardie 55 Personen selben Alters, 90 sind es in Kleinpole, was gleichzeitig bedeutet, dass dort auch absolut weniger ältere Menschen wohnen als in Thüringen.

Die Verhältniszahlen spiegeln einerseits die spezifische Altersstruktur Thüringens wider und skizzieren andererseits den Rahmen für Partnerschaftsprojekte, die sich an bestimmte Altersgruppen richten.

Entwicklung der Bevölkerung

**In der Picardie und in
Kleinpole steigen die
Einwohnerzahlen, in
Thüringen sinken sie.**

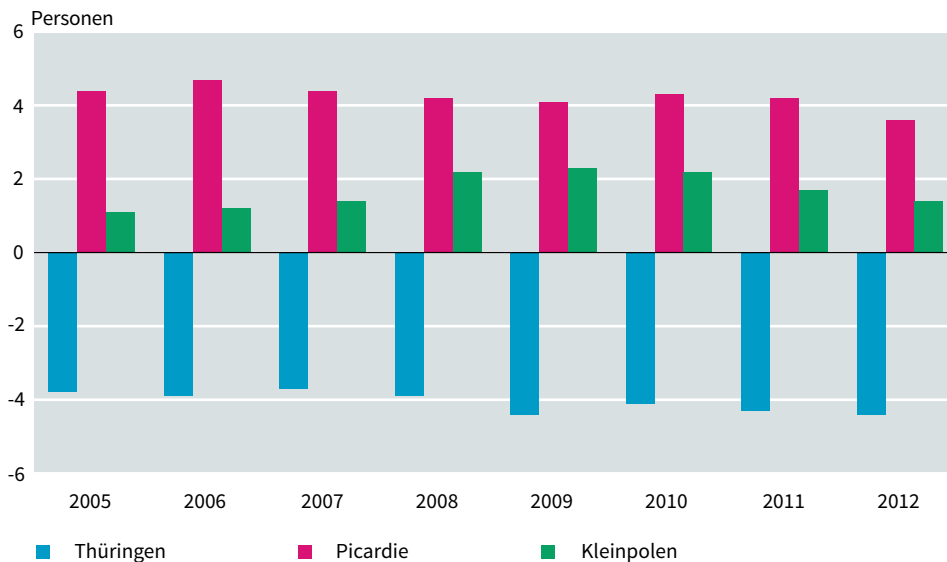
Sowohl in der Picardie als auch in Kleinpole steigen die Bevölkerungszahlen. Gegenüber dem 1. Januar 2005 – der Zeitpunkt wurde gewählt, weil 2005 das erste komplette Jahr der EU-Mitgliedschaft Polens war – wuchs die picardische Bevölkerung bis Ende 2012 um knapp zwei, die kleinpoleische um knapp drei Prozent. Die Bevölkerungsdichte stieg dadurch in Kleinpole von 215 auf 221, in der Picardie von 98 auf 99 Einwohner je m². In Thüringen sank sie indessen von 145 auf 137 Einwohner je m², da hier die Einwohnerzahl im genannten Zeitraum um mehr als sechs Prozent abnahm. Die Grafik zeigt die Zu- oder Abnahme der Bevölkerung gegenüber dem Vorjahr, berechnet auf jeweils 1 000 Einwohner.

Bevölkerungswachstum bzw. -rückgang 2005 bis 2012 je 1 000 Einwohner

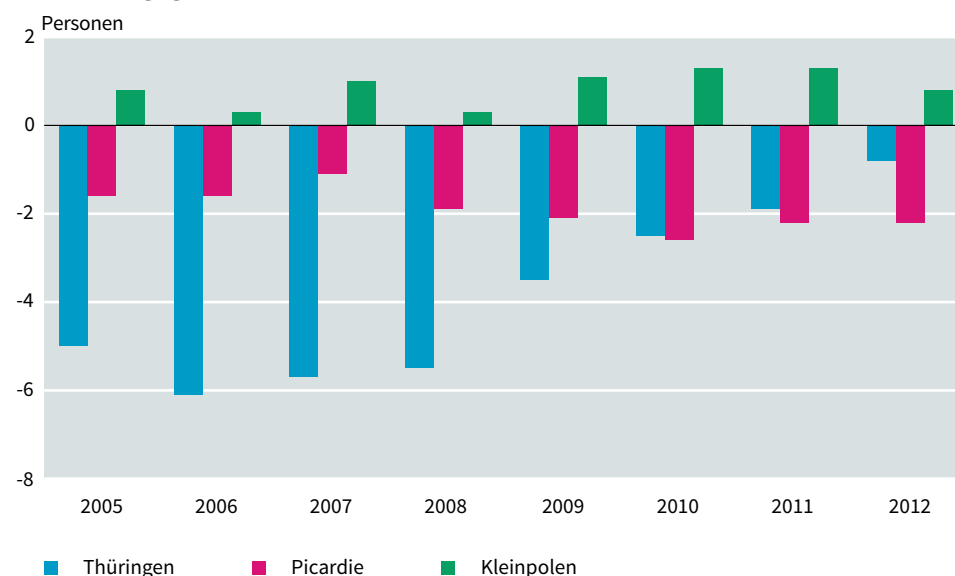


In Thüringen wurde der Rückgang der Einwohnerzahl sowohl durch den fortdauernden Sterbefallüberschuss wie auch durch den Wanderungsverlust verursacht. Die Bevölkerungszuwächse in der Picardie resultieren aus einem Geburtenüberschuss, der die zu verzeichnenden Wanderungsverluste mehr als ausgleicht. Kleinpolens Bevölkerungswachstum hingegen resultiert aus der Addition von Geburtenüberschuss und Wanderungsgewinn – entgegen dem allgemeinen Trend in Polen, wo Jahr für Jahr leichte Wanderungsverluste verzeichnet wurden.

Sterbefall- bzw. Geburtenüberschuss 2005 bis 2012 je 1 000 Einwohner



Wanderungsgewinn bzw. -verlust 2005 bis 2012 je 1 000 Einwohner



Zahl der Kinder je Frau

Die Kinderzahl je Frau reicht in der Picardie in etwa für die natürliche Reproduktion der Gesellschaft.

Die Frauen in der Picardie sind mit Abstand die „gebärfreudigsten“ in den drei Regionen. Die Zahl der Kinder je Frau³⁾ lag in den vergangenen Jahren immer in etwa bei 2,1, dem Niveau, das allgemein als notwendig für die natürliche Reproduktion einer Gesellschaft angesehen wird. Damit nahm die Picardie im Jahr 2012 übrigens auch EU-weit einen Spitzenwert, nämlich Rang 8 von allen 271 NUTS-2-Regionen der gesamten Europäischen Union (EU-27) ein.

In allen drei Regionen kommen in Relation zur Bevölkerung mehr Kinder zur Welt als im jeweiligen Land insgesamt.

Bei 1,45 Kindern lag der Wert für das gleiche Jahr in Thüringen, wobei dies den höchsten Wert seit 1991 darstellt. Den Tiefststand markierte übrigens das Jahr 1994 mit einem Wert von 0,77 Kindern je Frau. Die Neigung Nachwuchs zu bekommen, ist auch in Kleinpolen begrenzt. Das Geburtenniveau lag 2012 mit 1,32 Kindern je Frau noch unterhalb des Thüringer Wertes. Allen drei Regionen ist gemeinsam, dass hier in Relation zur Bevölkerung mehr Kinder zur Welt kommen als im jeweiligen Land insgesamt.

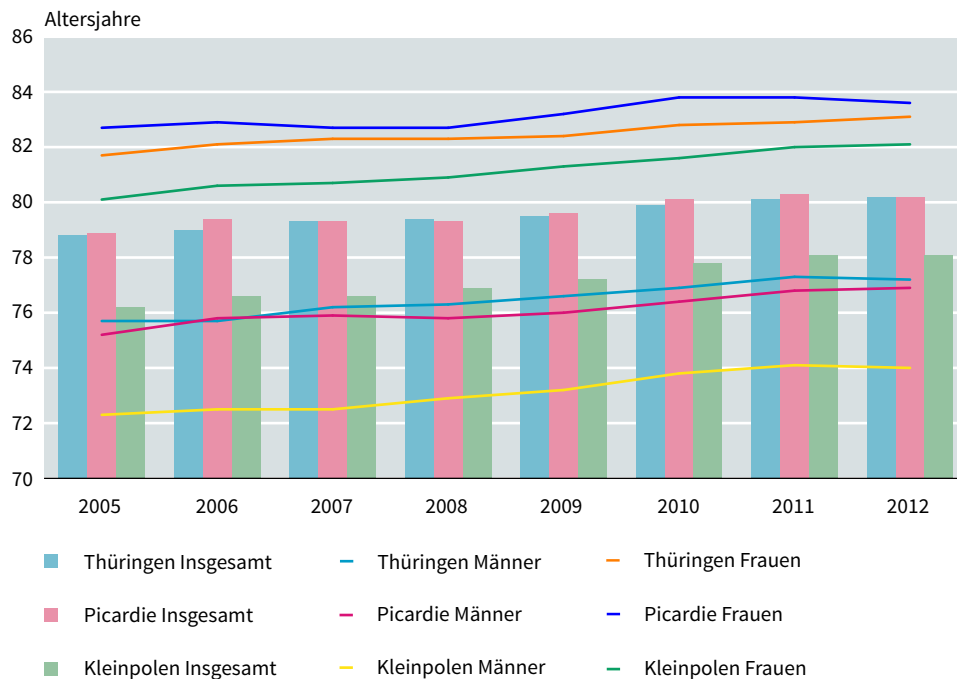
Lebenserwartung

In der Picardie und in Thüringen liegt die Lebenserwartung bei 80,2, in Kleinpolen bei 78,1 Jahren.

In der Picardie wie in Thüringen leben die Menschen nach den Sterblichkeitsverhältnissen des Jahres 2012 durchschnittlich 80,2 Jahre. Doch die nach Geschlechtern differenzierte Betrachtung zeigt Unterschiede. Picardische Frauen leben etwas länger als Frauen in Thüringen, während die Lebenserwartung der Thüringer Männer geringfügig höher ist als die der Geschlechtsgenossen in der Picardie.

3) Hier als Summe der altersspezifischen Geburtenziffern (= zusammengefasste Geburtenziffer). Diese ergibt unter der Annahme, dass sich die altersspezifischen Geburtenziffern künftig nicht ändern die Zahl der Kinder, die 1 000 Frauen im Laufe ihres Lebens gebären (/ 1000). Diese Zahl der Kinder je Frau wird von Änderungen im Altersaufbau nicht beeinflusst.

Lebenserwartung bei der Geburt 2005 bis 2012



In Kleinpolen lag die Lebenserwartung 2012 im Mittel bei 78,1 Jahren. Doch die Differenz zwischen der Lebenserwartung von Männern und Frauen war mit einem Minus von 8,1 Jahren zu Ungunsten der Männer deutlich größer als in Thüringen (–6,4 Jahre) und der Picardie (–6,7 Jahre).

Im Vergleich zu den Sterblichkeitsverhältnissen im Jahr 2005 ist die Lebenserwartung sowohl bei den Männern als auch bei den Frauen in allen drei Regionen angestiegen, in Kleinpolen um 1,9 Jahre, in Thüringen um 1,4 Jahre und in der Picardie um 1,3 Jahre.

Die Lebenserwartung ist in allen drei Regionen gestiegen.

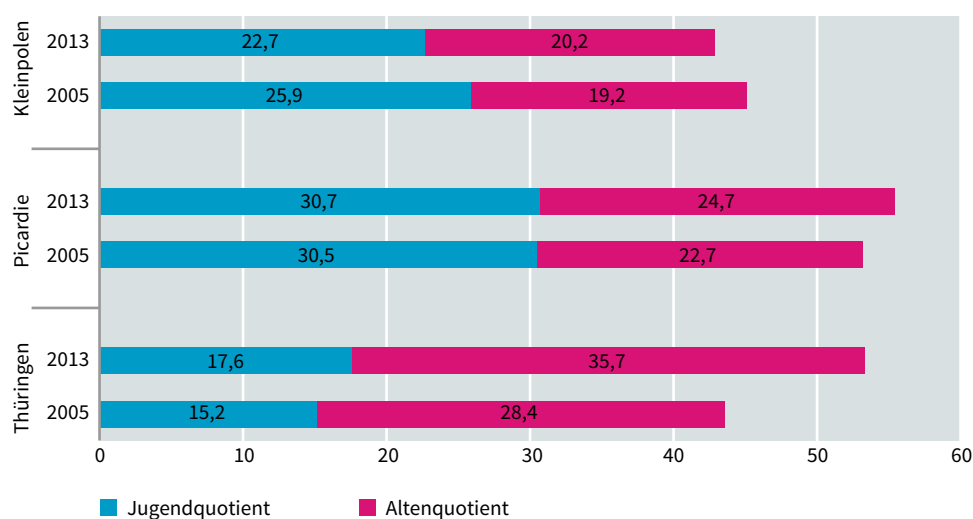
Altersstruktur

Thüringen ist in demografischer Hinsicht die älteste der drei Regionen. Der Anteil der Kinder (unter 15 Jahren) an der Gesamtbevölkerung ist mit 12 Prozent der niedrigste und der Anteil 65-Jähriger und Älterer mit 23 Prozent der höchste. Die Picardie weist mit 20 Prozent den höchsten Kinderanteil auf, Kleinpolen mit 14 Prozent den geringsten Anteil älterer Menschen.

Der Anteil der Kinder an der Gesamtbevölkerung ist in Thüringen am niedrigsten, der Anteil Älterer am höchsten.

Aufschlussreich ist ein Blick auf die sogenannten Abhängigkeitsquotienten, die durch Vergleich der Zahl der Personen, die noch nicht oder nicht mehr im erwerbsfähigen Alter sind, mit der Größe der erwerbsfähigen Bevölkerung ermittelt wird (unabhängig davon, ob letztere gegenwärtig einen Arbeitsplatz haben oder nicht). Diese Quotienten – Jugend-, Alten- und Gesamt- bzw. Abhängigkeitsquotient können Hinweise auf die Belastung geben, die unter Umständen auf den Schultern der erwerbsfähigen Personen liegt (beispielsweise durch die Ausbildung der Kinder, die Gesundheitsversorgung oder die Altersvorsorge).

Jugend- und Altenquotienten 2005 und 2013



In der Picardie haben die Personen im erwerbstätigen Alter für die meisten jüngeren und älteren Menschen zu sorgen.

In der Thüringer Bevölkerung entfallen auf 100 Personen im erwerbsfähigen Alter (hier 15 bis unter 65 Jahre) 53 Personen, die älter oder jünger sind. In der Picardie sind es mehr, nämlich 55 Personen, in Kleinpolen derzeit nur 43. In Kleinpolen, mehr noch in der Picardie wird der Gesamtquotient durch den Jugendquotienten bestimmt. Im Gegensatz dazu entfallen in Thüringen auf 100 Personen der mittleren Generation nur 18 Kinder, aber 36 Ältere.

In Thüringen ist der Altersquotient am höchsten, der Jugendquotient am niedrigsten.

Im Vergleich zu Kleinpolen und der Picardie hat sich das Altersgefüge in Thüringen am stärksten verändert. Im überschaubaren Zeitraum von 2005 bis 2013 stieg der Gesamtquotient von 44 jüngeren oder älteren je 100 Personen im erwerbsfähigen Alter auf 53, maßgeblich bestimmt durch das Ansteigen des Altenquotienten von 28 auf 36 Ältere je 100 der mittleren Generation.

Schlussbemerkung

Anwendungsbeispiel für die Regionaldatenbank von Eurostat

Auf der einen Seite sollte der vorliegende Beitrag natürlich Kenntnisse über Stand, Struktur und Entwicklung der Bevölkerung in Thüringen und die Partnerregionen Picardie und Kleinpolen vermitteln. Zugleich sollte er aber auch als Anwendungsbeispiel für die Regionaldatenbank der Europäischen Statistikbehörde Eurostat dienen. Die darin enthaltenen Regionaldaten beziehen sich auf ein breites Spektrum an Statistikbereichen, z. B.

- Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen,
- Demografie,
- Migration,
- Erwerbstätigkeit/Erwerbslosigkeit,
- Bildung und Gesundheit,
- Landwirtschaft,
- Industrie,
- Fremdenverkehr,
- Verkehr sowie
- Forschung und Entwicklung.

Die regionale Gliederung reicht bis hinunter zur so genannten NUTS-3-Ebene, die in Deutschland den Kreisen entspricht.

Anhang

Bevölkerung am 1. Januar 2013 nach Altersgruppen und Geschlecht

Thüringen

Altersgruppe	Insgesamt	Männlich	Weiblich	Frauenanteil in Prozent
Insgesamt	2 209 713	1 092 133	1 117 580	50,6
Weniger als 5 Jahre	86 992	44 216	42 776	49,2
5 bis 9 Jahre	83 494	42 964	40 530	48,5
10 bis 14 Jahre	82 713	42 329	40 384	48,8
15 bis 19 Jahre	70 550	36 257	34 293	48,6
20 bis 24 Jahre	115 294	59 755	55 539	48,2
25 bis 29 Jahre	138 659	74 411	64 248	46,3
30 bis 34 Jahre	134 580	72 541	62 039	46,1
35 bis 39 Jahre	115 325	62 138	53 187	46,1
40 bis 44 Jahre	150 595	79 816	70 779	47,0
45 bis 49 Jahre	183 842	94 643	89 199	48,5
50 bis 54 Jahre	192 469	97 871	94 598	49,1
55 bis 59 Jahre	180 519	90 563	89 956	49,8
60 bis 64 Jahre	159 477	78 775	80 702	50,6
65 bis 69 Jahre	118 658	56 603	62 055	52,3
70 bis 74 Jahre	156 111	71 230	84 881	54,4
75 bis 79 Jahre	112 242	47 525	64 717	57,7
80 Jahre und mehr	128 193	40 496	87 697	68,4

Picardie

Altersgruppe	Insgesamt	Männlich	Weiblich	Frauenanteil in Prozent
Insgesamt	1 924 737	940 884	983 853	51,1
Weniger als 5 Jahre	124 583	63 632	60 951	48,9
5 bis 9 Jahre	126 988	64 922	62 066	48,9
10 bis 14 Jahre	128 944	65 677	63 267	49,1
15 bis 19 Jahre	118 677	61 505	57 172	48,2
20 bis 24 Jahre	114 342	58 023	56 319	49,3
25 bis 29 Jahre	114 882	56 887	57 995	50,5
30 bis 34 Jahre	119 144	59 409	59 735	50,1
35 bis 39 Jahre	122 853	61 224	61 629	50,2
40 bis 44 Jahre	135 593	67 460	68 133	50,2
45 bis 49 Jahre	134 510	67 316	67 194	50,0
50 bis 54 Jahre	129 747	64 417	65 330	50,4
55 bis 59 Jahre	124 708	61 089	63 619	51,0
60 bis 64 Jahre	123 856	60 445	63 411	51,2
65 bis 69 Jahre	89 502	43 405	46 097	51,5
70 bis 74 Jahre	62 037	28 469	33 568	54,1
75 bis 79 Jahre	59 784	24 977	34 807	58,2
80 Jahre und mehr	94 587	32 027	62 560	66,1

Kleinpole

Altersgruppe	Insgesamt	Männlich	Weiblich	Frauenanteil in Prozent
Insgesamt	3 354 077	1 626 988	1 727 089	51,5
Weniger als 5 Jahre	188 009	96 512	91 497	48,7
5 bis 9 Jahre	169 592	86 868	82 724	48,8
10 bis 14 Jahre	175 806	89 944	85 862	48,8
15 bis 19 Jahre	203 009	103 617	99 392	49,0
20 bis 24 Jahre	249 706	126 933	122 773	49,2
25 bis 29 Jahre	282 310	142 106	140 204	49,7
30 bis 34 Jahre	277 336	139 636	137 700	49,7
35 bis 39 Jahre	254 932	128 172	126 760	49,7
40 bis 44 Jahre	218 963	110 103	108 860	49,7
45 bis 49 Jahre	209 221	105 410	103 811	49,6
50 bis 54 Jahre	225 510	111 607	113 903	50,5
55 bis 59 Jahre	228 560	110 688	117 872	51,6
60 bis 64 Jahre	197 304	91 754	105 550	53,5
65 bis 69 Jahre	137 395	60 746	76 649	55,8
70 bis 74 Jahre	110 033	45 531	64 502	58,6
75 bis 79 Jahre	101 415	38 532	62 883	62,0
80 Jahre und mehr	124 976	38 829	86 147	68,9